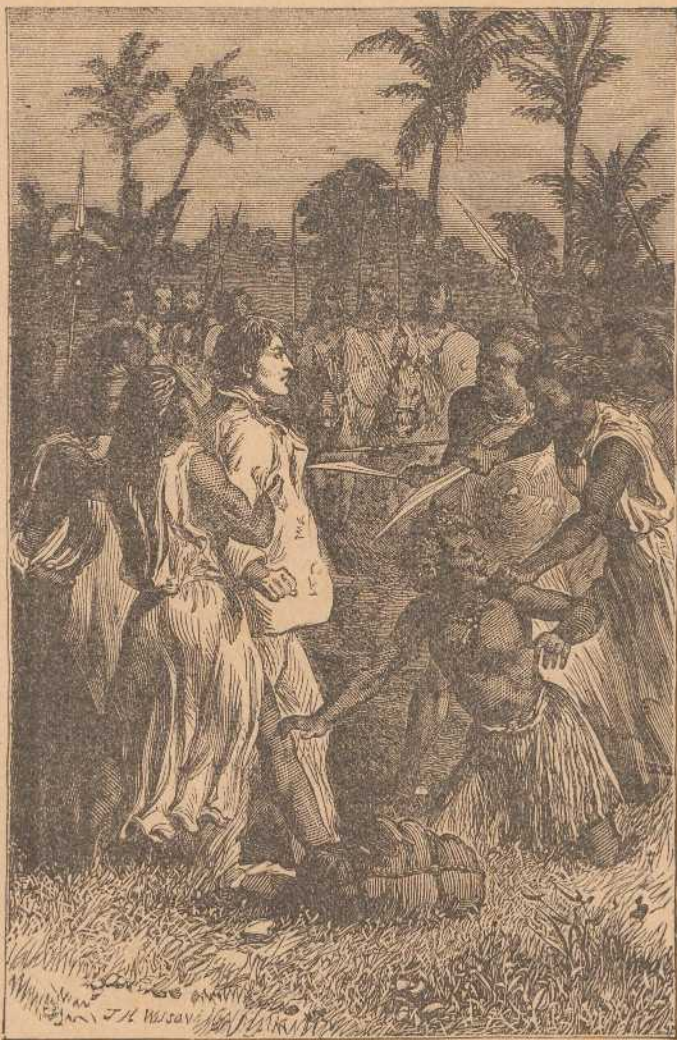


Daran denken konnten irgend welchen Widerstand zu leisten, waren wir ergriffen und mit starken Hanfseilen gefesselt.

Man fragte uns zunächst nach der Art unseres Eindringens in Kootar und als wir versicherten, daß wir den Abhang herunter geklettert wären, schienen die Leute wenig geneigt, uns Glauben zu schenken. Sie redeten die Sprache der Küstenbewohner, nur klang

dieselbe aus ihrem Munde etwas verändert. Während die Küstenbewohner oder „Hoffhis“ die Töne tief aus der Kehle hervor zu holen scheinen, sprechen die Drangwots mehr mit den Lippen und der Zunge, was ihre Aussprache volltönender und angenehm macht.

Latangéoo übernahm es für uns beide zu antworten. Er erklärte dem Häuptling, daß wir in der fried-



Häuptling rief darauf einigen seiner Leute mir unverständliche Worte zu, welche aber zu veranlassen schienen, daß zwei derselben plötzlich davongaloppierten. Wie ihre flinken Pferde dahinschossen und ihre Schilde in der Sonne blitzten, konnte ich mir den Aberglauben der Küstenbewohner sehr wohl erklären, denn aus der Entfernung gesehen strahlten dieselben wie Feuer und Flamme. —

lichsten Absicht gekommen seien, um dem großen Könige von Kootar einige Geheimnisse mitzuteilen, die demselben von großem Nutzen sein würden. Der Ertrag seiner Goldminen in Watara würde durch Verwendung unserer Kenntnisse und Fertigkeiten so vermehrt werden, daß er sich sehr bald von der Wahrheit unserer Behauptungen würde überzeugen könnten. Der